



Jahresbericht 2012

Der vorliegende Bericht nimmt Stellung zu den Tätigkeiten des gemeinnützigen Vereins „Chimaira Arbeitskreis für Human-Animal Studies e. V.“. Wir verfolgen mit unserem Verein das Ziel, die Wissenschaft und die Forschung – speziell im Bezug auf Mensch-Tier-Verhältnisse, aber auch darüber hinaus – zu fördern sowie den Tierschutz zu unterstützen. Der Chimaira Arbeitskreis wirkt zu diesem Zweck sowohl auf wissenschaftlichen als auch auf außerwissenschaftliche Bereiche der Gesellschaft ein.



Anfang des Jahres 2012 haben wir eine große Informationsveranstaltung zum Forschungszweig der Human-Animal Studies mitsamt einer Lesung aus unserem Buch (*Human-Animal Studies. Über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen, Bielefeld 2011*) im Haus für Demokratie und Menschenrechte veranstaltet. Des Weiteren haben Vereinsmitglieder im Verlauf des Jahres mehrere Vorträge gehalten. Die Themen der Referate waren recht breit; sie reichten von Klimawandel durch Tierhaltung bis hin zu historischen Abhandlungen über den

Tierschutz in der Bundesrepublik. Die Vorträge wurden primär in Deutschland, aber auch in der Schweiz sowie in Österreich gehalten. Des Weiteren waren wir auf diversen Veranstaltungen mit Büchertischen präsent und haben Informationsmaterial zu Tierschutzfragen und aktuellen Forschungsfeldern verteilt. Ferner hat der Verein beim „Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm“ (benbi) mitgearbeitet und Workshops für Schülerinnen und Schüler über die globalen Auswirkungen von Fleischkonsum angeboten.



Das ganze Jahr 2012 über haben wir ein wöchentliches Kolloquium zu verschiedenen Aspekten von gesellschaftlichen Mensch-Tier-Verhältnissen veranstaltet, das in den Räumlichkeiten der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand. Die teilnehmenden Studierenden, Promovierenden aber auch allgemein Interessierten hatten die Möglichkeit, sich inhaltlich mit dem jeweiligen Problemfeld auseinanderzusetzen und eigene Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus haben wir im Kolloquium Beratungen zum Thema Tierschutz im Studium angeboten.

Um den neuen Forschungsbereich der Human-Animal Studies im deutschsprachigen Raum bekannter zu machen und die Forscherinnen und Forscher in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, haben wir das Web-Portal „human-animal-studies.de“ etabliert. Auf dieser Website informieren wir über themenrelevante Veranstaltungen, Veröffentlichungen sowie Tagungen und bieten fachbezogene Beratung an. Zu diesem Zweck geben wir auch einen Newsletter heraus. Im Jahr 2012 haben wir vier dieser

Infobriefe veröffentlicht. Um in einen *interaktiven* Kontakt mit unseren Zielgruppen treten zu können, haben wir vermehrt auf soziale Netzwerke, wie zum Beispiel „Facebook“, gesetzt und dort Informations- und Aufklärungsarbeit betrieben. Darüber hinaus bemühte sich der Chimaira Arbeitskreis das ganze Jahr 2012 hindurch Netzwerke aufzubauen und mit anderen themenverwandten Institutionen im Bereich Wissenschaften und Tierschutz in Kontakt zu treten.

Um in Zukunft unter besseren Bedingungen arbeiten zu können, sind wir 2012 in eine Bürogemeinschaft in der Karl-Marx-Straße in Berlin-Neukölln gezogen, die wir während der Renovierungsarbeiten unentgeltlich nutzen dürfen.

Für das Jahr 2013 hat der Verein sein erstes Großprojekt geplant. Wir werden im Sommersemester 2013 eine Ringvorlesung zum Thema „Tier_Bilder_Ökonomien“ an der Humboldt-Universität zu Berlin veranstalten. Für dieses Projekt haben wir 2012 ein erhebliches Pensum an Arbeit investiert. Dazu gehörte etwa die Konzeption der Ringvorlesung, die Erstellung eines Call for Paper, die Auswahl der eingegangenen Abstracts sowie die Kontaktierung von Universitäten und die Finanzierung der Ringvorlesung. Die Ergebnisse der Ringvorlesung werden wir in einem gleichnamigen Sammelband im Herbst 2013 veröffentlichen. Die Konzeption des Sammelbandes sowie die Auswahl der Aufsätze erfolgte bereits 2012.

Darüber hinaus veröffentlichten Mitglieder des Chimaira Arbeitskreises ihre Forschungsergebnisse in der, 2012 erstmals erschienen, deutschsprachigen Fachzeitschrift „Tierstudien“. Auch durch gezielte Pressearbeit sowie die Einreichung von Artikel für Zeitungen und Magazine nahm der Arbeitskreis an den Debatten über Tierschutz und Mensch-Tier-Verhältnisse teil.

